

P002 (w)

Interview und Teiltranskript von Tamara Dietrich

17.07.2018

Dauer: 01:09:23

Eckdaten:

Armenien

Seit 2004 in Österreich

Ausschnitt aus dem Interview mit P002 am 17. Juli 2018

00:50:54 Um nochmal auf die Frage zurückzukommen, dass Sie ja bewusst ein christliches Land gewählt haben. Haben Sie hier in Österreich/Salzburg nach einer christlichen Gemeinschaft gesucht oder sind Sie auch hier in Salzburg in die Kirche gegangen?

P002 ging im Lungau jeden Tag in die Kirche. Der Pfarrer von St. Michael gab ihr die Schlüssel von der Kirche, damit sie dort Orgel spielen konnte. Die Gebete gaben ihr sehr viel Kraft, denn die Ehe war für sie ein Kampf, das Beten half P002 sehr.

00:51:51 Ist für Sie der Glaube jetzt auch noch wichtig oder war er nur in der schwierigen Zeit extrem wichtig?

Für P002 ist der Glaube bis heute noch wichtig. Sie singt auch bei „Gemeinde unterwegs“ [Evangelische Missionsgemeinschaft, Anm.] und spielt dort Klavier. Momentan geht sie nicht so regelmäßig in die Kirche, da sie zur Zeit eine schwierige Klasse hat und am Wochenende lieber ausschlafen möchte. P002 geht dennoch öfters in Kirche, auch wenn sie im Ausland ist, sie spendet und ist sehr religiös. Ihre Kinder wurden vor vier Jahren in Armenien getauft, dafür fuhren sie nach Armenien, damit ihre Kinder in einer apostolischen Kirche getauft werden konnten.

00:52:58 In welche Kirche gehen Sie hier in Österreich/Salzburg?

P002 geht in alle christlichen Kirchen, aber für ihre Kinder ist die evangelische Kirche „näher“ als die katholische Kirche. Leider gibt es keine Apostolische Kirche in Salzburg, sondern nur in Wien, aber sie gründeten jetzt in Salzburg eine Gemeinde, wo auch ihre Tochter Mitglied ist und dort gehen sie jeden Sonntag hin.

Das gesamte Interview kann im Stadtarchiv Salzburg im Lesesaal angehört werden.